



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

130 (17.3.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367553)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlags-Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: S. L. 4-5. - Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Nr. 101. - Postamt-Nr. 175 90. - Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Abend-Ausgabe
Donnerstag, 17. März 1932
143. Jahrgang - Nr. 130

Vorstoß Severings gegen die Nationalsozialisten

Polizeiliche Hausdurchsuchungen bei den nationalsozialistischen Gaubüros in Preußen - Höchst bedenkliche Feststellungen von Mordbefehlen

„Frisvolles Spiel mit dem Feuer“

Meldung des Wolffbüros

Berlin, 17. März.

Wie wir erfahren, fanden heute in Preußen auf Anordnung des preussischen Ministers des Innern bei sämtlichen Gaubüros des NSDAP. Hausdurchsuchungen statt, um zu prüfen, ob bei diesen Stellen gefährliches Propagandamaterial vorliegt.

In einer Mitteilung des preussischen Ministers des Innern heißt es:

Die polizeilichen Feststellungen im Gesamtgebiet des Reichslandes Preußen haben ergeben, daß am 14. März die sogenannten NS-Formationen der NSDAP. in Mordbefehlen (Mordbefehle) handelten. Die Anordnungen dieser Mordbefehle sind von den Mordbefehlshabern erlassen worden. Es kann nicht die Aufgabe der polizeilichen Behörden sein, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen. Die Angelegenheit ist in die Hände der „Mord“-Anordnungen anzuordnen. Die vielfachen Feststellungen der Polizei in allen Kreisen des Reichslandes Ostens und Nordens haben keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß „Mord“-Anordnungen in den Vorbereitungen lag und mit dem Verstand der einzelnen Führer nicht erlassen werden können. Bringt man sie mit den polizeilichen Befehlen der NSDAP-Führer vor der Strafkammer in Verbindung, dann gewinnt man den Eindruck, daß mindestens viele Gruppen und Untergruppen der NSDAP. ernsthafte Gewaltmaßnahmen ins Auge gefaßt haben.

Im Kreise Lindenburg in Ostpreußen war den Angehörigen der NSDAP. aufgetragen worden, sich am 14. März für längere Zeit mit Propaganda zu versehen. Der Grund für diese Anordnung war die Absicht, die NSDAP. auf Kraftwagen nach Berlin zu transportieren.

In die gleiche Richtung weisen die Feststellungen in Kreis Heilsberg. Heilsberg hat denn auch am 14. März im südlichen Ostpreußen Zusammenkünfte der NSDAP. in größerer Truppe beobachtet worden.

Wie auch die der NSDAP. mit ihren Plänen gemeint ist, beweisen die Mitteilungen, die u. a. im Kreis Süd-Litauen (Schlesien) ein NS-Führer in einer vertraulichen Führerbesprechung gemacht hat. Dieser Führer wies auf die Notwendigkeit der schleunigen Aufstellung von NS-Formationen hin, in die die aktive NSDAP. vom Lande herangezogen werden mußte. Denn die aktive NSDAP. müsse den zur Macht gekommenen Führer in den Großstädten unterstützen, da dort die Polizeikräfte nicht ausreichten.

Die aktive NSDAP. würde für diese Tätigkeit Gewehre aus den Beständen der Polizei erhalten!

In Königsberg forderte die NSDAP. die Volksgenossen auf, wieder Gummihäpplchen nach Schußwaffen gegen Nationalsozialisten oder NSDAP. anzuwenden. Die wenigen Tage vor dem Wahltag in Berlin erfolgte Verhaftung des NSDAP.-Führers Lange und des Polizeiwachmannes Schulz-Grübel hat den Mordbefehl dafür erbracht, daß auch die Nationalsozialisten verurteilt, Polizeibeamte zum Verrat von Dienstreisenden zu verleiten.

In trübem Widerspruch zu der vom Führer der NSDAP. sogar behaupteten Verleugnung aller Gewaltpläne haben auch die gerade in den letzten Tagen bei Anordnungen der NSDAP. gemachten Feststellungen im Kreis Gumbinnen, im Kreis Selb und im Kreis Heilsberg von Nationalsozialisten benutzten schweren Gewehrpatronen beweisen ebenfalls die unerbittliche Bestrafung von weiten Kreisen der nationalsozialistischen Partei.

Diese Feststellungen erlauben noch eine besondere Befragung durch

Mitteilungen, die vor einigen Tagen bei Durchsuchungen in Berlin gefunden sind.

Nach diesen Plänen wurde eine Einschließung Berlin durch vorher herangezogene Berliner NSDAP.-Einheiten mit Unterstützung der im weiteren Umkreise von Berlin in der Provinz zusammengezogenen NS-Formationen vorbereitet und sorgsam betrieben. Bei der großen Gefahr, heute ein Mordbefehl der NSDAP. im Gau Ostpreußen Ostpreußen-Gebiet hin, der vor einigen Tagen der Polizei in die Hände fiel. Es wird mit einem wochen-

England zu Sardien's Donaupolitik

Mitteilungen der „Times“ als Ergebnis einer Kabinetts-Sitzung

Drohung auf Londoner Vertreter
London, 17. März.

Das englische Kabinet hat gestern zum ersten Mal seit der Rückkehr Sir John Simon aus Wien den ständigen Plan für die handelspolitische Annäherung der Donauländer erörtert. Das Ergebnis ist eine vorläufige Zustimmung zu den Vorschlägen Sardien's. Gleichzeitig wird darin betont, daß England sich die Hilfe für Südosteuropa eigentlich anders vorgestellt habe. Mit diesem Vorbehalt ist die englische Regierung zur Mitarbeit an der Lösung des Donauproblems bereit.

Die „Times“ veröffentlichen eine offenbar insipiente Darstellung der englischen Haltung, aus der die Vorbehalte recht deutlich hervorgehen.

Die englische Regierung bearrt jeden Plan, der zur Erleichterung der wirtschaftlichen Notlage in Mitteleuropa dienen kann, ohne neue Schwierigkeiten aufzuwerfen oder andere Länder in unangenehme Lage zu versetzen. Die englische Regierung hat vor einem Monat informell vorgeschlagen, daß der

Gedanke einer Zollunion zwischen den fünf Donauländern (Tschechoslowakei, Dänemark, Ungarn, Jugoslawien und Rumänien) erwogen werden soll. Der englische Vorschlag hat bei einigen der Regierungen, an die man herantrat, keinen Anklang gefunden und die englische Regierung ist nunmehr bereit, jeden Plan zu unterstützen, der am besten zur baldigen Erleichterung führen kann.

Die „Times“ fügen noch zwei beachtenswerte Erwägungen hinzu, nämlich, daß die im Mai zu sammenerstehende Europakommission des Völkerbundes am besten geeignet sei, sich mit dem Donauproblem zu befassen und daß ferner ein Untersuchungskomitee in dieser Kommission gebildet werden soll, dem die am nächsten beteiligten Länder angehören sollten, nämlich Deutschland, Italien, Frankreich, England und die fünf Donauländer.

Die Reihenfolge, die die „Times“ wählen, ist nicht ohne Bedeutung. Es sei noch erwähnt, daß der Antrag Bulgariens, in die Zollunion einbezogen zu werden, hier glänzend aufgenommen wird. Die „Times“ nennen die bulgarische Forderung sehr natürlich.

Die Genfer Besprechungen über den Donauplan

Telegraphische Meldung

Genf, 17. März.

Die Besprechungen, die über die Pläne einer Wirtschaftszollunion für die Donauländer hier in Genf zwischen den Vertretern einzelner an der Frage interessierter Länder in diesen Tagen stattgefunden haben, sind größtenteils abgeschlossen.

Als vorläufiges Ergebnis darf festgestellt werden, daß man sich nunmehr entschlossen hat, die Frage auf diplomatischem Wege weiter zu behandeln mit dem Ziele, daß zunächst einmal die vier interessierten europäischen Großmächte — Deutschland, Frankreich, Italien und England — zu einer Vereinbarung

zu kommen suchen. Die Frage einer finanziellen Hilfsaktion, eventuell aus dem Wege einer Völkerbundsanleihe, wird jetzt erörtert. Sie dürfte im Zusammenhang mit dem Finanzkomitee des Völkerbundes, das jenseit in Paris hat, weiter behandelt werden.

Die deutschen Vertreter, Ministerialdirektor Dr. Felle und Legationsrat von Deeren, haben heute wieder nach Berlin zurück. Sie hatten eingehende Besprechungen u. a. auch mit Vertretern der französischen Regierung, denen sie den deutschen Standpunkt entsprechend dem von der deutschen Regierung gestern veröffentlichten Memorandum erläutern konnten.

Langen Zusammenleben der NSDAP. dabei gerechnet. Detailliert sind die Sammelpläne für die einzelnen NS-Formationen angegeben, Anweisungen über Anmarschstrahlen und angelegt. Hebelstände, Karos, Kisten und Erbsen sind durch die NS-Kommandos übergeben. Vorkriegsplan sind zur Vorbereitung in Befehlen. Die Waffen der Landesverteidigung sind von dem Sturmführer in beschlagene und beim Transport zum Marschsammlung mitzuführen. (7)

In den Unterhaltungen, die für die einzelnen Sturmabteilungen genau festgelegt und verteilt werden.

Sollen die Gemeindevorstände und Landräte durch Sonderkommandos (Lafayette), die Fernsprechanlagen und Telefonate besetzt werden.

Nach im Gau Ostpreußen der NSDAP. Berlin sind Mordbefehle gefunden worden, die für den ersten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl vorgesehen waren und auf eine Fernretzung von Groß-Berlin abzielten.

Ein Rundschreiben vom Februar dieses Jahres des Inspektors der Reichswehr und Stabschef der NSDAP. auf München gibt die Richtlinien und eine genau angeordnete Karte für Reichsrelais, das durch Kraftwagen und Motorräder von

Nord- und Mitteldeutschland bis nach München zu veranlassen ist. Die Reichsrelais sind die dafür vorgesehenen Richtlinien werden in Kraft, wenn das entsprechende Schloß mitgeteilt wird. Das Schloßwort ist:

„Großmutter geborenen Woz“

Nach dieses Schloßwort hin sollten alle die etablierten Kriegs- und Kampfwaffen in Kraft treten!

Alle diese Vorbereitungen sind schließlich Vorbereitungen und Maßnahmen für den Bürgerkrieg, die von dem Vorstand, nur für Vorarbeiten von kommunikativer Natur zu gelten, nicht geteilt werden. Die NSDAP. spielt mit dem Feuer, dem die preussische Staatsregierung nicht folgen will. Evidente Vorbereitungen auf die Verwirklichung der nationalsozialistischen Organisation können die preussische Verwaltungsbehörden nur dann verhindern, wenn die Praxis der NSDAP. mit den Fäden der Führer im Hinblick liegt. Die preussische Regierung ist jedenfalls nicht gelommen, lebenden Augen eine Kameradeckung zu lassen, die nicht nur eine Kameradeckung der Staatsmacht heranzieht, sondern auch ein künftiges Element der Verwirklichung sein muß.

Clearing-Vertrag mit Oesterreich

Traditionsrecht anderer Berliner Wärs
Berlin, 17. März.

Die „Frankfurter Zeitung“ weiß von neuen Besprechungen zwischen Reich und Oesterreich über den Abschluß eines Clearingvertrages zu berichten. Das ist nach anderer Kenntnis in dieser Form nicht richtig. Offiziell zwischen den beiden Regierungen werden jedenfalls Verhandlungen dieser Art nicht geführt. Es ist möglich, daß interessierte reichsdeutsche Gruppen verhandeln haben und noch verhandeln, auf irgendwelche Weise zu einem Clearing oder ähnlichen Abmachungen zu gelangen. Die letzte der Wunsch, die zum Teil in Oesterreich eingetragenen Guthaben auf diese Weise wieder flott zu machen. Die österreichische Regierung indes, die in der vor nicht langer Zeit ihre Clearingverträge laut und anders gekündigt hat, wird sich an diesen Verhandlungen nicht beteiligen. Die Clearingverträge haben sich nämlich seit ohne Ausnahmen

als inaktiv für die österreichische Wirtschaft erwiesen. Vor einigen Jahren, als unsere Wirtschaft und unser Kredit von der Krise noch nicht gerettet waren, hatte Österreich den Krieg den österreichischen Wunsch nach einem Clearing abgelehnt.

Die Note der Signatarmächte in Rom
Berlin, 17. März. Die in Rom überreichte Note der Signatarmächte der Weimarerregierung wird in Berliner politischen Kreisen an sich als ein erheblicher Schritt betrachtet; man ist jedoch der Meinung, daß es bei dieser Note allein nicht bleiben kann, sondern daß die Aktion nun auch die zum vollen Erfolge notwendig werden muß.

— Rom, 17. März. Der oberste Reichsbeamte des Reichs- und Oesterreichs hat den Vorschlag zum 11. März geteilt. Die Arbeitgeber fordern eine Beschäftigung der Wärs um 25 %.

Gugenberg im Entscheidungskampf

Von Richard Vahr

Der Generalkommandant Paul von Hindenburg ist mit überwältigender Mehrheit zum Reichspräsidenten gewählt worden. Noch nicht ganz 175.000 Stimmen haben am 14. März ihm an der absoluten Mehrheit gefehlt. Nicht viel mehr also, als der „starke“ beherrschte Bürger Wähler auf seine der Entscheidung wie den Vorkämpfer gleich interessierende Persönlichkeit zu vereinen mußte. Und deshalb fallen wir das einigermassen sinnlos gemordete Verfahren nun von neuem ergründen! Noch vier Wochen lang das Volk in Atem halten, Panik, Landst, die Leute zusammenzuströmen, die großen Konzenen auf sie locken und all die kleinen, die kaum noch Maschinenengewehre sind, Papier und Trübsalströme verenden und viel, an anderem Kostend gemessen und der völligen Unproduktivität der Arbeit, leider zu viel Geld, das in absurd! Dennoch gibt es kein Mittel, dem Wähler zu wehren. Die Regierung will durch die Verhinderung eines Bürgerkriegs verhindern, ihn wenigstens möglichst zu beschränken. Abermals, wie schon zu Weihnachten, von Obergewalt eine Waffenruhe verordnen. Das ist verhängnisvoll, falsch, preislich. Aber es ist doch auch ein wenig bedauernd. Hält es elementar seinem bei, wie durch ganz eine Sondererklärung liegt? Der Vorkämpfer des modernen Ordnungsdienstes? Die Frage ist, zu denken: Gottesfurcht auch wohl Dankbarkeit und auf französisch treue die den gegeben, was die Entscheidung, mit der man im Spätmitteler, die die Bürgerkriegs gewalt gebrochen war und der Krieg aller gegen alle die Stunde registrierte, für ein paar Tage in der Woche, gewöhnlich vom Freitag bis zum Montag, die Schmeier in der Scheide zu lassen trachtete. Der Rotkehl einer Fäulnis der Institution, die wir gemeinlich hochachtung zu belächeln pflegten. Guck, nach Weiche und Schiller, nach Kant und Hegel, nach Werner Siemens, Edison, Marconi, auch und ein Ideen erleuchtet Ideal. Wie sieht es um den sogenannten „Fortschritt der Menschheit“?

Im ersten Moment — noch in der Sonntagnacht, da zwischen Opera- und Operettenplätzen der Rundfunk die Rednerbeifälle und jähling — schien es vielen ein lockender Gedanke, auf die parlamentarische Entscheidung zurückzugehen. Das ist durch Hitler, mehr noch vielleicht durch Gugenberg verhindert worden. Kann sich Herr Dudenberg, was ihn eben, nicht wieder misbrauchen lassen. Es kann auch sein, daß der Stahlhelm in der richtigen Ordnung ist, sie doch nicht mehr seien und beherzigen zu können, die Abkündigung freilich. Schließlich hat selbst Herr Gugenberg in dem heiligen Imperatorat, den die alle redend, dieser „Führer“, bereits erklärt, daß ihn der zweite Substanz nur noch möglich interessiere: „Der Entscheidungskampf in Preußen beginnt mit dem heutigen Tage,“ etc. „Herr Gugenberg“. Der alte Bauerntypus ist einem unaufrichtig ein: „Heil, warum bist du mit die Arbeit treffen“?

Dr. Gugenberg ist der Mann der verhassten Gegenstände. Er hat eine ganz große Chance; was genau zwei Jahren, da der angeblich fernstehende und verlebte Hindenburg dem kranken Hermann Müller, dem er mehr und mehr entgegen war, die Mittel aus der Hand nahm, um für dem jungen „Leitungs“-führer Gründung zu überantworten. Das erste „Bürgerministerium“ ist geronnen. Mit der unbedeutend formalisierten Bestimmung, der gefällig wachenden Parteienmacht, der Wärs, dem Republikanismus zu dienen. Mit dem heimlichen Gedanken: wenn erst einmal im Reich Ordnung geschaffen wird, den Republikanismus der politischen und parlamentarischen Gruppen auch in Preußen zu brechen. Herr Gugenberg genießt die Reihenfolge nicht, in der die Spieler aufgetragen wurden. Er rezipierte mit dem Grund, daß seine Partei jedoch nicht in der Hand sein mag: in Unvollkommenheit und Unzulänglichkeiten und in dem neuen Weimarer unteren förmlichen Mitbewerben nur noch ein Kandidat darstellt, der über Nacht emporklimmenden jungen nationalsozialistischen Wärs. Herr Gugenberg trübte sich mit einem Rudel in alle Richtungen: kein, aber eh! Was man an Wärsen verlor, sei durch die geistlose Unmöglichkeit mehr als wettgemacht. Daran war es viel richtig, daß irgendwelche Oppositionsgruppen in der nationalsozialistischen Partei sich nicht mehr herauswagten. Nur es und zu vernahm man, wie der oberste Reichsbeamte

Der kleinste Säugling der Welt



Ein winziges Baby von 500 Gramm und nur 27 Zentimeter Länge, das in Berliner Kaiserin-Augusta-Krankenhaus...

Wieder zwei Rosenbrände. Gestern nachmittags wurde die Rosenbrände in beiden Fällen durch Aufwerfen von Sand gelöscht.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Includes a circular logo with 'Wetter' and 'Aussicht'.

Table with weather forecasts for various locations, including temperature and wind direction.

Table with weather forecasts for various locations, including temperature and wind direction.

Eine Solenne, die gestern im Südwesten Europas erschienen war, hat inzwischen ihren Wirkungsbereich auf Süddeutschland ausgedehnt...

Advertisement for 'Annke' featuring a portrait of a woman and text describing a story or product.

SPORT DER N.M.Z.

Die Standard-Deutschland-Fahrt

Werbefahrt für deutsche Auto

Reisebericht von einer Fahrtgruppe. Die Standard-Deutschland-Fahrt, veranstaltet von der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft...

30 Tage lang waren die an der Standard-Deutschland-Fahrt teilnehmenden Wagen auf dem Rückweg...

Wieder zwei Rosenbrände. Gestern nachmittags wurde die Rosenbrände in beiden Fällen durch Aufwerfen von Sand gelöscht.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Includes a circular logo with 'Wetter' and 'Aussicht'.

Table with weather forecasts for various locations, including temperature and wind direction.

Table with weather forecasts for various locations, including temperature and wind direction.

Eine Solenne, die gestern im Südwesten Europas erschienen war, hat inzwischen ihren Wirkungsbereich auf Süddeutschland ausgedehnt...

Advertisement for 'Annke' featuring a portrait of a woman and text describing a story or product.

Europameisterschaften im Eishockey. Deutschland spielt gegen Österreich 1:1. Seit langer Zeit hat der Eishockey-Sport nicht mehr solche Begeisterung gefunden...

Die Lage in den drei Gruppen. Nach Kriegsausbruch aller Teile der Vorkriegs-Gruppe A...

Frankreich schlägt Preußen mit 1:0. Im letzten Vorkriegsjahr konnte Frankreich die seit dem Krieg überlappenden Vorzüge...

Wankt kamen die Tränen. Bernhard schimpfte: 'Da können wir uns auch anderen Vorkriegszeiten eine Hütte bauen und warten...'

Die Vorkriegszeiten. Die Vorkriegszeiten waren eine Zeit der Ruhe und des Wohlstandes...

Die Vorkriegszeiten. Die Vorkriegszeiten waren eine Zeit der Ruhe und des Wohlstandes...

Auf dem Ball. Ein Herr zu Frau Lehmann: 'Das ist wirklich ein Vergnügen, zu sehen, wie elegant Ihre Tochter tanzt...'

Was hören wir?

Beethoven, 18. März. 7.15: Schallplatten. 11.15: Schallplatten. 12.15: Schallplatten...

Beethoven, 18. März. 7.15: Schallplatten. 11.15: Schallplatten. 12.15: Schallplatten...

Beethoven, 18. März. 7.15: Schallplatten. 11.15: Schallplatten. 12.15: Schallplatten...

Beethoven, 18. März. 7.15: Schallplatten. 11.15: Schallplatten. 12.15: Schallplatten...

Beethoven, 18. März. 7.15: Schallplatten. 11.15: Schallplatten. 12.15: Schallplatten...

Advertisement for 'Radio-Pilz' featuring a cartoon illustration of a man and a woman.

Tropfen war der Kuss in seinen Feiertagsmohnten noch der alte geblieben; auch heute noch mandelte er auf den Achseln der Kreml, plätsch, Sonnenblumenkerne (spudeln)...

Aus Baden

Staatliche Personalveränderungen

In den einseitigen Ruhestand versetzt wurde die Sonderlehrerin Gertrude Hanebach an der Oberschule in Pforzheim.

Der Heidelberger Turnvater gestorben

in Heidelberg, 17. März. Der Heidelberger Turnvater, Altkamerad Hans Kaffemer ist am Dienstag im Alter von 67 Jahren gestorben. Kaffemer war ein Stolz des guten, alten Heidelbergs, der „Bürger“, dem alles Spießige verhasst war, der Tradition mit Fortschritt in gefunder Bildung verband, lange Jahre gehörte er dem Bürgerausschuss und dem Stadtrat an. Besonders angelegentlich war ihm die körperliche Erziehung der Jugend durch das Turnen. Mehr als 20 Jahre leitete er den Turnverein 1841, ein häßlicher Turn- und Spielplatz wurde zum Tanz nach ihm benannt. Gemeinnützig und Verehrer zahlten ihn zu ihren ständigen Mitgliedern. Es war immer eine besondere Freude, ihn aufrecht mit dem wackelnden Bart an der Spitze des Sommerauszugs zu sehen. So ist er in einem Wandgemälde der Stadthalle (Ballsaal) für alle Zeiten festgehalten. — Der Kaffemer des Verfolgers am Schloß, Johann Sepp, ist vergangene Nacht beim Nachhausekommen auf der Treppe getötet und so heißt auf den Winterkopf gefallen, daß er bald darauf starb.

Eine vorläufige Verurteilung

* Karlsruhe, 17. März. Ende der vergangenen Woche meldete der Polizeibericht, daß ein 43 Jahre alter Finanzkassierer in der Obelstraße an privaten und öffentlichen Gebäuden Handzettel der NSDAP verteilt, dabei festgenommen und dem Schlichter übergeben wurde, der ihn mit 14 Tagen Gefängnis bestrafte. Als der Finanzkassierer von seinem Vorgehen zur Rede gestellt wurde, soll er erwidert haben: „Nun, was ist dabei? Am Montag kommt die neue Regierung, dann können Sie gehen.“ Der Finanzkassierer wurde vom Amt suspendiert und steht vor einem Disziplinarverfahren, dessen Ausgang er trotz mit ständiger Sicherheit voraussetzen kann.

Wegen Spionage verurteilt

* Karlsruhe, 17. März. Vor dem Strafgericht des Oberlandesgerichts Karlsruhe hat sich der letzte Weber Georg W. aus St. Ludwig I. III. wegen einer in den Jahren 1929 und 1931 bei der Reichswehr verübten Spionage zugunsten Frankreichs zu verantworten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Verbrechen gegen das Reich über den Verrat militärischer Geheimnisse zu zwei Jahren acht Monaten Gefängnis. Dem Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt. Außerdem erkannte das Gericht auf Stellung unter Polizeiaufsicht.

Richterrat Bergmann gestorben

* Karlsruhe, 17. März. Am Dienstag, 16. März, hat in Gagfeld der Richterrat im hohen Alter von 86 Jahren Stephan Philipp Bergmann. Im Jahre 1880 trat er in den Dienst der evangelischen Landeskirche. Schon in seinem dritten Dienstjahr wurde er Pfarrer in Gagfeld. Nach 30jähriger Amtsverwaltung trat er 1910 in den Ruhestand. Er war einer der Mitgründer des Evangel. Pfarrvereins in Baden, der Landesorganisation der badischen evangelischen Geistlichkeit. Jahrschmelze war er der Redner, in den Jahren 1910 bis 1919 der Vorsitzende des Pfarrvereins. Mit der evangelischen Gemeinde wird ihm die höchste Verdienstgattung ein treues Andenken bewahren.

Unterricht mit Todesfolge

* Freiburg i. Br., 17. März. Ein lediger 19 Jahre alter Mann erlitt vor drei Wochen in einem Schwimmbad eine Verletzung am linken Bein, die er ungeeignet und ist an hingenommener Blutvergiftung im Krankenhaus gestorben.

Sämtliche Finger abgehauen

* Pfullendorf, 17. März. In Rembronn brachte der 42jährige Franz Weisbach die linke Hand so unglücklich in die Autoknienmaschine, daß ihm sämtliche Finger abgehauen wurden.



Wir bringen vom nächsten Samstag an den Roman

Am 22. März 1932 kehrt zum 100. Male der Tag von Goethes Tod wieder. — Das Andenken an diese größte Gestalt des deutschen Geisteslebens wird durch unzählige Reden und Aufsätze erneuert, die sein Werk und seine Welt allen nahebringen sollen. Aber zu Goethes bedeutendsten Werken gehört die Gestaltung seines Lebens selbst. Deshalb soll dieses Leben in einem bedeutsamen Abschnitt dem großen Kreis unserer Leser nahegebracht werden.

Goethes letzte Liebe

Roman von B. Frucht

Copyright © by Martin Faustwanger, Halle a. S.

zum Abdruck in unserer Zeitung

Noch einmal kam im Jahre 1822 Goethes Leidenschaft mächtig auf durch die Begegnung mit Ulrike von Levetzow. Wunderbar ist die Poesie, die aus diesem Erlebnis stammte. In den „Acoltharfen“ verglich er die Geliebte mit dem Regenbogen und schrieb die herrlichen Verse:

„Ja, du bist wohl der Iris zu vergleichen;
Ein lebenswürdig Wanderzeichen,
So schmiegsam herrlich, bunt in Harmonie
Und immer neu und immer gleich wie sie.“

Das Werden und Vergehen dieser letzten Liebe Goethes bildet den Inhalt unseres neuen Romans

Demonstrationen in Zweibrücken

in Zweibrücken, 16. März. Ueber die gegen die NSDAP gerichteten Kundgebungen am Montag wird folgendes berichtet:

Zur Kontrolle durch das Arbeitsamt hatten sich schon in der Frühe des Vormittags zahlreiche Gewerkschaften am Marktplatz in der Nähe des Stadthauses eingefunden. Die Menge umschloß schließlich mehr als 1000 Personen. Bereits über die Maßnahme hatte es Beunruhigung hervorgerufen, daß am Geschäftslokal der Partei wie an einem Privathaus mehrere hundert Katenkreuzen angebracht waren, die auch am Montag vormittag noch wehten, während in verschiedenen Bezirksgemeinden durch die Gewerkschaft die Einstellung derartiger Parteiflaggen verlangt worden war.

Die Menge verlangte zunächst von einem Hausbesitzer am Marktplatz die Entfernung eines großen Hitlerbildes am Dach des Hauses, welchem Verlangen entsprochen wurde. Währenddessen war es auch zu Tätlichkeiten gekommen. Hitleranhängern

wurden die Parteiflaggen weggenommen oder ihre Erdober zur freiwilligen Abgabe veranlaßt.

Die Menge zog sodann durch die Mittelstraße, wo ein Parteihänger Hitlerbilder und Aufschriften im Schaukasten hängen hatte, die gleichfalls entfernt wurden. Dann erfolgte die Einschließung einer Parteifolge an der Wirtschaft „Zum goldenen Stiel“. Anschließend wurde der Reich zur Parteigehaltsstelle fortgesetzt, wo unter lauten Hurren der Menge die Fahne ebenfalls eingeschossen wurde.

Vertreter des Stadtpolizeiamtes und der Volkspolizei waren inzwischen erschienen, auch der in Röhden zur Bezirksabteilung weisende Bezirksamtsvorstand wurde telefonisch von den Vorfällen in Kenntnis gesetzt. Durch Einsatz von 2000 in mehreren Abteilungen, die teils im Haus 111, teils in Kraftwagen angeordnet sind, wurden die Annehmlichkeiten beim reichsweit, die Straßen geräumt und durch Einsetzen von Doppelstreifen jede größere Ansammlung verhindert. Bemerkenswert war, daß weder NS- noch SA-Abteilungen während der Vorfälle gesehen wurden.

Aus der Pfalz

Selbstmord aus Liebeskummer

in Ludwigshafen, 17. März. In der Arnulfstraße erdachte sich ein 24jähriger Schloffer aus Liebeskummer auf einem Balkon.

Fürsorgeverband bei der Reichsbahndirektion Ludwigshafen

* Ludwigshafen, 17. März. Unter dem Vorsitz des Reichsbahnpräsidenten Sapp und mit einseitiger Zustimmung und Unterstützung der Betriebsräte und Organisations des pfälzischen Reichsbahnpersonals wurde am 15. März ein Fürsorgeverband bei der Reichsbahndirektion Ludwigshafen gegründet. Der Fürsorgeverband stellt eine Arbeitsgemeinschaft der Reichsbahnverwaltung mit den bei ihr bestehenden Betriebsräten, Betriebsvereinen und sonstigen Einrichtungen, Reichsbahnbetriebskrankenkasse, Reichsbahn-Arbeiterpenionskasse, Reichsbahn-Berufshilfsvereine, Reichsbahn-Berufshilfsvereine dar. Im Einvernehmen mit dem Pfälzischen Kreisgewerkschaftsverband für Gesundheitsfürsorge, der zuständigen Kreisbehörde und den Betriebsräten des Reichsbahnpersonals sollen die Maßnahmen vor allem die gesundheitliche Fürsorge für das Reichsbahnpersonal und seine Angehörigen im Wege freiwilliger Wohlfahrtsvereine gefördert werden oder ergänzt werden, als diese nicht anderen Stellen obliegt. Mit der Entsendung einer größeren Anzahl von erhaltungsbedürftigen Kindern in Heime soll im Laufe des Frühjahres die Tätigkeit des Fürsorgeverbandes begonnen werden.

Geflohen und geflohen

* Landau, 17. März. In den Weltwirtschaftskrisen war eine kommunale Sportabteilung aus Schwellingen in Landau. Am Sonntagabend rumpelten sie in der Frankenthaler Straße an. So nach einem Landauer Chauffeur, der mit seiner Familie heimkehrte. Ohne irgend einen Grund erklärte er zwei Weibliche in den Oberkörper und einen Bsp in die Hand. Als einer der Täter wurde der 1900 geborene Arbeiter Leopold Oswald aus Schwellingen, ein pfälzischer Arbeiter, festgehalten, der nun wegen Körperverletzung vom Schöffengericht Landau zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

in Ludwigshafen, 17. März. Wie es in Zweibrücken am Sonntag zu einer großen Straßendemonstration gegen Katenkreuzen gekommen war, so sammelten sich hier am Mittwoch nachmittag in der Kaiser-Wilhelmstraße viele Leute vor der neuen Zeitung- und Buchhandlung-Geschäftsstelle der Nationalsozialisten an. Die Menge verlangte förmlich die Entfernung der Fahne, bis schließlich die Polizei der Forderung nachgab und die Fahne herunterholte.

Nur NIVEA-CREME kaufen! Nichts anderes - Es gibt eben keine andere Hautcreme, die das hautverwandelnde Kautschuk enthält.

Geschäftliche Mitteilungen: Wer konnte nicht am Sonntag den Reichs... (text continues with details about a party and a woman's experience with Nivea cream).

Verkäufe: Speiseeisgeschäft, Altes Klavier, New Piano, Schreibmaschine, Bade-Einrichtung



Eine Sensation sind solche Preise

Gläsertücher, Handtücher, Frotier-Handtücher, Kleider-Bezüge, Damen-Hemden, Schlaf-Anzüge, Wäschetuche, Makotuche, Bettuch-Stoffe, Bettuch-Biber, Bettuch-Damaste, Nessel. Größere Posten zurückgesetzter, teils angestaubter Waren weit unter Preis! Eine außerordentlich vorteilhafte, seltene Gelegenheit!

Verkaufsbeginn: Freitag früh 9 Uhr.

Table listing various items and their prices: Gläsertücher, Damen-Hemden, Wäschetuch, Creola-Flechte, Küchensandtücher, Kinder-Schlafanzüge, Moko-Tuch, Bettuch-Cretonne, Küchensandtücher, Damen-Schlafanzüge, Wäscheputz, Bettuch-Halbblau, Toilette-Tücher, Frotier-Handtücher, Bettuch-Halbblau, Frotier-Handtücher, Teegetdecke, Kleiderbezüge, Kleiderbezüge, Parade-Kleider, Bettuch-Biber, Bettuch-Nessel, Bettuch-Nessel.

Kinder-Taschentücher Hermann Truchs Mannheim, an den Planken, neben der Hauptpost

International Match Co

Dividendenausschuss der Kreuger-Holding in Amerika

Paris, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde des Schmelzwerks...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Wien, 17. März. (H. Z.) Die amerikanische Goldminenbehörde...

Geringe Enflassung bei der Reichsbank

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

Berlin, 17. März. (H. Z.) Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. März 1932...

20proz. Zuckerrestriktion vorgeschlagen

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Paris, 17. März. (H. Z.) Die Zuckerrücklage der Pariser internationalen Zuckerfabriken...

Ueberraschende Diskontsenkung in England

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

London, 17. März. (H. Z.) Die Bank von England hat heute den offiziellen Diskontsatz...

Sonderbewegung am Montanmarkt

Nach schwächerem Beginn wirkt sich Befestigung am Gelsenmarkt auf die übrige Börse aus / Verlauf und Schluß lebhaft / Kreugerangelegenheit an Auslandsbörsen noch nicht überwunden

Wannheim unregelmäßig

Berlin im Verlaufe befeichtigt

Karlsruhe schwach

Frankfurt unregelmäßig, später lebhafter

Wannheim unregelmäßig

Berlin im Verlaufe befeichtigt

Wannheim unregelmäßig

Berlin im Verlaufe befeichtigt

Wannheim unregelmäßig

Berlin im Verlaufe befeichtigt

Wannheim unregelmäßig

Berlin im Verlaufe befeichtigt

Wannheim unregelmäßig

Berlin im Verlaufe befeichtigt

Wannheim unregelmäßig

Berlin im Verlaufe befeichtigt

Wannheim unregelmäßig

Karlsruhe schwach

Frankfurt unregelmäßig, später lebhafter

Karlsruhe schwach

Frankfurt unregelmäßig, später lebhafter

Karlsruhe schwach

Frankfurt unregelmäßig, später lebhafter

Karlsruhe schwach

Frankfurt unregelmäßig, später lebhafter

Karlsruhe schwach

Frankfurt unregelmäßig, später lebhafter

Karlsruhe schwach

Frankfurt unregelmäßig, später lebhafter

Karlsruhe schwach

Roggen-Interventionsabgaben beendet

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Produktbörse v. 17. März. (H. Z.)

Berliner Devisen

Stichtag: Reichsbank 6, Lombard 7, Privat 8 u. 3/4, u. K.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for currency types and exchange rates.



Original Tausig's Torfmüll-Trockenbelüftung

D. R. G. M.

Ohne die schädliche Gummi-Unterlage!
Herzlich empfohlen!
Unübertroffen billig!

Alleinig
hersteller
H. Tausig, Mannheim, Rathaus, Paradeplatzseite
Einziges Spezialgeschäft für Baby-Ausstattungen

Offene Stellen

Waren-Automaten

Suche Vertreter für Stadt und Land zum
Vertrieb unserer Automaten bei hohen
Produktionen sofort erhaltl.

Vertreter

1. Verkäufer, potent
über 20 J., mit
Erfahrung, mit A. E. 100
an die Geschäftsstelle.

Volontärin

benötigt, mit
guter Schulbildung, nicht
über 17 J., 1. Spezial-
kenntnis erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

langes Mädchen

mit gut.
Schulbildung, nicht
über 16 J., in
Kaufmannschaft
in 1. Klasse
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Mädchen

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Automarkt

Altenheimlehen

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Mädchen

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Automarkt

Chevrolet 11/26 PS

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

4 Sitzer - Mauser - Auto

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Immobilien

Renten-Haus

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Verkäufe

Versch. Frauenkleider

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Mod. Zimmerofen

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

1 Dipl.-Schreibstisch

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Kauf-Gesuche

Wellblech-Garage

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Schnellbauaufzug u.
Knochenzahnbleche

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Zipfelmachine

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Romane

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Nachrichten

1. Verkäuferin,
mit gut. Schulbildung,
nicht über 17 J.,
1. Spezialkenntnis
erhaltl. Bewerbungen
u. Q. 2 an die
Geschäftsstelle.

Vermietungen

Sofort vermietbar

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

A 3. B. Büro-Eckhaus am Schillerplatz

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

2-8 groß. helle Büro-Praxis- u.
Lagerräume

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Verdienstmöglichkeiten in Feudenheim

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

7 Zimmer - Wohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Stefanienufer, Südlage

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

5 Zimmer - Wohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

4 Zimmer - Wohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Oststadt - Karl Reißplatz

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Große sonnige 3 Zimmerwohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

1 Zimmer, Küche .. 30.-

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

1-2 möblierte Zimmer

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

1 großes Zimmer

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Schönes Zimmer

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Miet-Gesuche

Lebensmittel - Laden

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

5 Zimmer - Wohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Gesucht: 3 Zimmerwohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Sonnige, 2 evtl. 3 Zimmerwohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

2-3 Zimmer Wohnung

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.



Advertisement for 'Lebensmittel' featuring a list of products and prices, and a large graphic for 'Hausfrauen spart und kauft im WRONKER Warenhaus'.

Miet-Gesuche

Kleiner Laden

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Kleiner Laden

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

3 Zimmer u. Küche

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

1 Zimmer und Küche

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

gut möbl. Zimmer

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Heirat

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Selbstinserat!

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Heirat

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Unterricht

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Schreibmaschinen-Reparaturen,
Reinigungen

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Tapete hera. beiten!

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Heirat

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Heirat

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.



WRONKER Warenhaus

Hypotheken

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Geldverkehr

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Gurken

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

DEUTSCHER REKLAMETAG BERLIN 1932

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Programm

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Sonnabend, den 19. März, 11-1 Uhr vorm., Hotel Kallert

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

Sonntag, den 20. März, 11.30-1.30 Uhr Ufa-Palast am Zoo

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

DEUTSCHER REKLAMETAG BERLIN 1932

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

DEUTSCHER REKLAMETAG BERLIN 1932

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

DEUTSCHER REKLAMETAG BERLIN 1932

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

DEUTSCHER REKLAMETAG BERLIN 1932

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

DEUTSCHER REKLAMETAG BERLIN 1932

1. Lager u.
Werkstätten, in
der Nähe
des
Bahnhofs.

